



SPD-Fraktion *direkt*

Ausgabe 2015|1

16.01.2015

INHALT

ZUR LAGE	2
ZUR WOCHE	3
GEMEINSAME RESOLUTION GEGEN DEN TERROR VON PARIS	3
MAßNAHMENPLAN DES LANDES ZUR AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN	3
SCHWERPUNKT INNERE SICHERHEIT	4
KLASSENMESSZAHLEN	4
GEMEINSAMER ANTRAG VON SPD UND GRÜNEN ZUM MEDIENFÜHRERSCHEIN	5
ZAHLEN UND FAKTEN	6

ZUR LAGE

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit dieser Woche starten wir für Euch mit **SPD-Fraktion *direkt*** ein wöchentliches Briefing über die zentralen Themen der Fraktion. Wir geben Euch damit zusätzliche Informationen und kurze Übersichten zu den aktuellen Themen an die Hand, die Ihr für Eure persönliche Nutzung, zur Vorbereitung Eurer Termine sowie zur Verteilung in Euren Wahlkreisen verwenden könnt.

Zunächst möchte ich die Möglichkeit nutzen und mich für die hohe Präsenz der SPD-Fraktion bei den zahlreichen Neujahrsempfängen im Land bedanken. Es ist ein starkes Signal, das wir damit aussenden. Vielen Dank!

In unserer ersten Fraktionssitzung haben wir die neuen Mitglieder der SPD-Fraktion begrüßt. Es ist schön, dass uns ***Walter Feinler, Bernhard Kukatzki, Heike Scharfenberger*** und ***Nico Steinbach*** verstärken. Unsere Juso-Landesvorsitzende ***Jaqueline Rauschkolb*** ist schon Mitte Dezember zu uns gestoßen. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fraktionsgeschäftsstelle haben wir einige Veränderungen. Zur besseren Übersicht haben wir daher einen Flyer erstellt, der Euch die Namen und Gesichter sowie die Erreichbarkeit des Teams der Fraktion kurz vorstellt.

Außerdem möchte ich die Gelegenheit nutzen und unserer ***Ministerpräsidentin Malu Dreyer*** ganz herzlich zum zweijährigen Jubiläum ihres Amtsantritts gratulieren. Mit ihrer erfolgreichen Politik für unser Land wird sie es noch viele Jahre prägen.

Ich wünsche Euch auch auf diesem Weg noch einmal einen guten Start ins neue Jahr!



Alexander Schweitzer

ZUR WOCHE

Gemeinsame Resolution gegen den Terror von Paris

Unsere Gedanken sind immer noch bei den Opfern der grausamen Attentate in Paris. So etwas macht einen sprachlos. Es ist gut, dass viele Menschen in Europa, Frankreich, Deutschland und Rheinland-Pfalz auf die Straße gehen und dem Terror ein deutliches Zeichen entgegensetzen.

Eine starke Gesellschaft wie unsere reagiert aber nicht mit Vergeltung, sondern mit Mut. Daher sollten wir uns die Aussage des damaligen norwegischen Ministerpräsidenten **Jens Stoltenberg** anlässlich der Attentate von Utoya zu eigen machen: **„Noch sind wir geschockt, aber wir werden unsere Werte nicht aufgeben. Unsere Antwort lautet: mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Menschlichkeit.“**

Alexander Schweitzer und Daniel Köbler haben aus diesem Grund in einem Brief an die CDU-Fraktion angeregt, eine überfraktionelle Resolution in die Sitzung des Landtages Ende Januar einzubringen. Es ist gut und richtig, dass die muslimischen Verbände in Rheinland-Pfalz in einer gemeinsamen Erklärung mit der SPD-geführten Landesregierung die Taten auf das Schärfste verurteilen und sich zu Toleranz und Weltoffenheit bekennen.

Maßnahmenplan des Landes zur Aufnahme von Flüchtlingen

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat am Dienstag den **Maßnahmenplan des Landes zur Aufnahme von Flüchtlingen** vorgestellt. Wir sind der Meinung, dass es selbstverständlich ist, Flüchtlinge aufzunehmen, zu unterstützen und zu beraten. In der Fraktion haben wir von Beispielen gehört, bei denen Bürgerinnen und Bürger unseres Landes engagiert für diese Menschen eintreten. Es ist schön, dass unser Land auf eine sorgende Bürgergesellschaft mit vielen Engagierten bauen kann.

Die Landesregierung unterstützt, wo sie nur kann. Sie wird allein in diesem Jahr voraussichtlich über 90 Millionen Euro für die Flüchtlingshilfe ausgeben. Davon gehen vom Land etwa 52 Millionen Euro an die Kommunen, das sind **über 12 Millionen Euro mehr als im Jahr 2014**. Dieses Engagement von Malu Dreyer für die Kommunen würdigen wir als SPD-Fraktion ausdrücklich. Daher haben alle Abgeordneten der SPD-Fraktion einen **Musterbrief für ihre Kommunen vor Ort** erhalten. Das hilft den Menschen und den Kommunen mehr als die Parteiveranstaltung der CDU in Mainz. Wir machen Politik für die Flüchtlinge und die sie aufnehmende Bürgergesellschaft – und nicht auf den Rücken der betroffenen Menschen. Malu Dreyer wird daher in Kürze die Mitglieder des ‚Pakts für Rheinland-Pfalz‘, der neben den kommunalen Spitzenverbänden die Wohlfahrts- und Sozialverbände, Gewerkschaften, Glau-

benzengemeinschaften und die Wirtschaft einschließt, und Engagierte aus der Integrations- und Migrationsarbeit einladen, um mit ihnen gemeinsam eine Flüchtlingskonferenz vorzubereiten.

Schwerpunkt Innere Sicherheit

Unser **Innenminister Roger Lewentz** koordiniert seit Jahresbeginn als **Vorsitzender der Innenministerkonferenz** die Innenpolitik der Länder und mit dem Bund. Eine verantwortungsvolle Aufgabe in bewegten Zeiten: Angesichts der Anschläge von Paris geht es jetzt darum, unsere Werte entschlossen zu verteidigen. Die Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus gehört deshalb für die SPD-Fraktion zu den zentralen sicherheitspolitischen Themen dieses Jahres.

Klassenmessenzahlen

Am 15. Januar 2015 hat das Bildungsministerium über eine erfreuliche Neuigkeit berichtet. Die Schülerzahlen im Land sinken bei weitem nicht so stark wie am Anfang der Legislaturperiode zu erwarten war. Eine Ursache für diese Entwicklung ist der unerwartet starke Zuzug nach Rheinland-Pfalz. Zudem streben Schülerinnen und Schüler – auch in Folge der vermehrten Chancen durch unsere Schulstrukturreform – häufiger einen höheren Schulabschluss an. Gleichzeitig verläuft die Bevölkerungsentwicklung in Ballungsräumen und ländlichen Gebieten unterschiedlich. Die **200 Lehrerstellen**, die für die weitere anstehende Absenkung der Klassenmessenzahl in der Orientierungsstufe veranschlagt wurden, werden daher **in vollem Umfang zu einer weiteren Verbesserung der strukturellen Unterrichtsversorgung** eingesetzt.

Der nächste Schritt zur Absenkung der Klassenmessenzahl in der Orientierungsstufe der Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen wird vorerst ausgesetzt. Das heißt, in der Orientierungsstufe bleibt es nun bei **28 Schülerinnen und Schülern pro Klasse**. Sie wurde in dieser Legislaturperiode schon abgesenkt und Rheinland-Pfalz hat damit **mit den niedrigsten Richtwert in Deutschland**.

Es bleibt dabei: Gute Rahmenbedingungen in den Schulen und ein leistungsstarkes Bildungsangebot zu sichern, steht bei der SPD-Fraktion und bei Bildungsministerin **Vera Reiß** an Nummer 1. Chancengleichheit und Leistungsstärke sind für uns zwei Seiten einer Medaille.

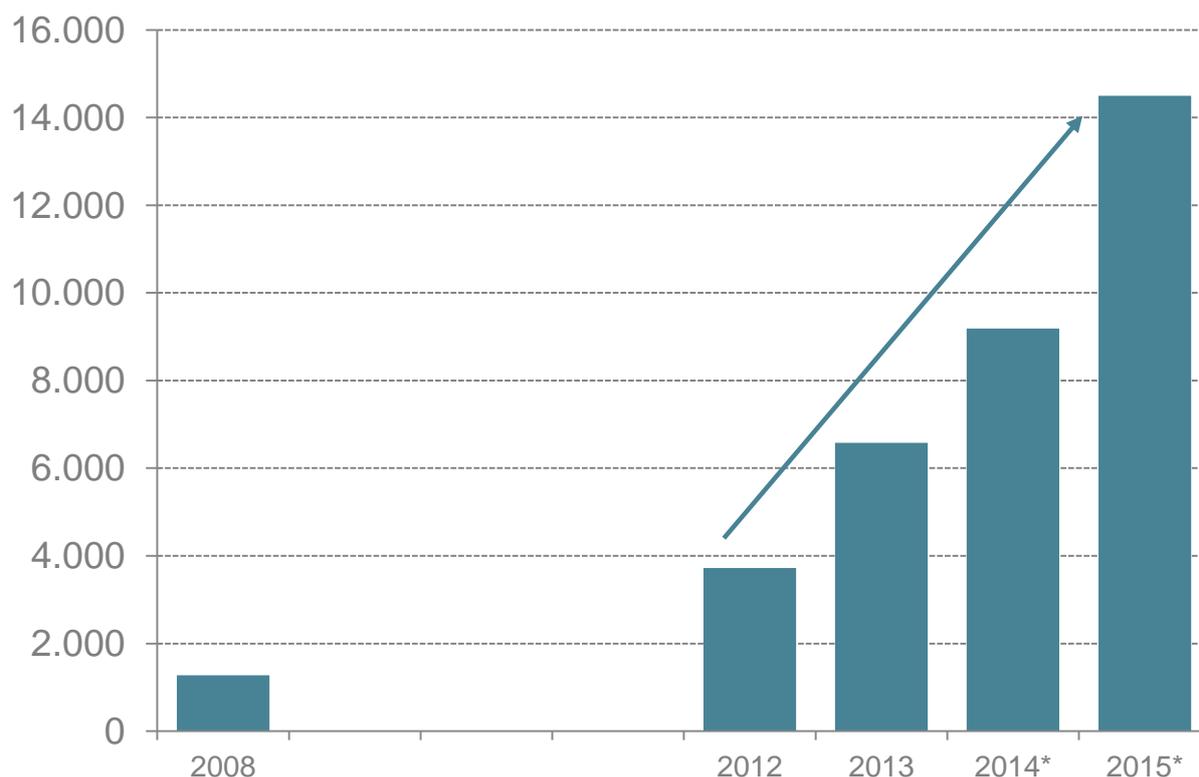


Gemeinsamer Antrag von SPD und GRÜNEN zum Medienführerschein

Für die Plenarsitzung Ende Januar stimmen wir gerade einen gemeinsamen Antrag mit der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum **Medienführerschein** ab. Malu Dreyer hat diesen notwendigen und sinnvollen Baustein zur Stärkung der Medienkompetenz in ihrer Rede auf dem SPD-Landesparteitag angekündigt. Wir stellen damit heraus, dass Rheinland-Pfalz im bundesweiten Vergleich in der schulischen Medienkompetenzförderung seit Jahren eine Vorreiterrolle einnimmt. Die SPD-Fraktion möchte mit der Ministerpräsidentin erreichen, dass der bestehende Medienkompass zu einem Medienführerschein weiterentwickelt wird. Dabei sollen bildungspolitische Partner wie das Pädagogische Landesinstitut, die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz oder der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit landesweit eingebunden werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

Entwicklung der ankommenden Asylsuchenden in Rheinland-Pfalz



* 2014: Zahlen bis 01.12.2014, 2015: Schätzungen.

Erstaufnahme und Verteilung der Flüchtlinge

Die Erstaufnahme erfolgt durch das Land in Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (AfA). Nach max. drei Monaten werden die Asylsuchenden auf die Kommunen verteilt. Der Verteilungsschlüssel berücksichtigt die Bevölkerungszahl der Kommunen. Das Land erstattet den Kommunen monatlich pro Asylsuchendem 513 €.

Ausbau der Erstaufnahmereinrichtungen

Das Land hat die Kapazitäten der Erstaufnahme von ursprünglich 700 Plätzen seit November 2012 mehr als verdoppelt. Insgesamt stehen derzeit (Stand: 01. Januar 2015) 1.754 Plätze bereit. Standort: AfA-Haupthaus Trier (844 Plätze), AfA-Außenstelle Trier, Luxemburger Straße (460 Plätze) und AfA-Außenstelle Ingelheim (450 Plätze). Das Personal in der AfA wurde 2014 um 15 Stellen aufgestockt. Für die Beratungs- und Betreuungsangebote in den Außen-

stellen wurden Verträge mit der Caritas und DRK (Trier) sowie mit dem ASB und der Stiftung Juvente in Ingelheim abgeschlossen.

Derzeit findet ein Ausbau der AfA-Außenstelle Ingelheim zu einer eigenständigen AfA mit 500 Plätzen statt. Gespräche für weitere Erstaufnahmeeinrichtungen haben bereits begonnen.

Dauer der Asylverfahren

Zuständig für die Asylverfahren ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die durchschnittliche Dauer eines Asylverfahrens beträgt zurzeit ca. 8 Monate.

Derzeit werden sowohl die sogenannten sicheren Herkunftsstaaten als auch Flüchtlinge aus Staaten mit einer sehr hohen Anerkennungsquote, z.B. Syrien, in der Bearbeitung vorgezogen.

Im Zeitraum 01.01. bis 31.08.2014 stellte sich laut BAMF die Verfahrensdauer (EA/FA) der neuen sicheren Herkunftsstaaten wie folgt dar:

Serbien: 3,5 Monate

Mazedonien: 4,4 Monate

Bosnien-Herzegowina: 3,3 Monate

Das Vorziehen dieser Herkunftsgruppen führt jedoch dazu, dass für alle anderen die Verfahrensdauer noch ansteigt. Mehr als 160.000 Asylverfahren sind derzeit beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anhängig, über die noch nicht entschieden wurde.